



Deutscher Alpenverein
München & Oberland

Ortsgruppe Taufkirchen

Tourenbeschreibung



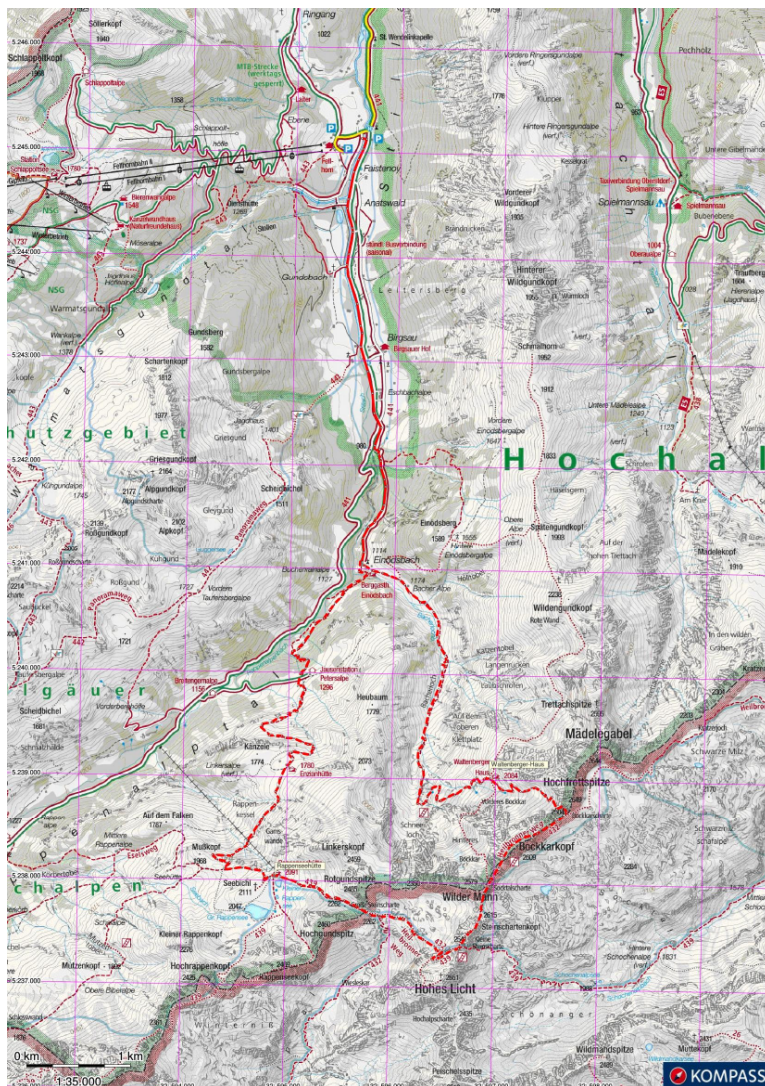
Heilbronnerweg (Allgäuer Alpen)

Sonntag 30. August bis Dienstag 01. September 2020

Bergwanderung mittel bis schwer, insgesamt ca. 2000 Hm, ca. 20 Std.

Der Heilbronner Höhenweg ist sicherlich das Bergsteiger Highlight in den Allgäuer Alpen. Schroff, ausgesetzt und vielerorts stahlseilversichert, schon fast wie ein Klettersteig, führt der Höhenweg zunächst eingebettet im Fels, später hauptsächlich direkt auf dem Grat des zentralen Allgäuer Hauptkammes und damit über einige der höchsten Berge in den Allgäuer Alpen. Bei guten Sichtverhältnissen sind traumhafte und für manchen sicherlich demütige Ausblicke auf hunderte von Alpengipfeln garantiert.

Die Tour startet beim Parkplatz an der Fellhornbahn, führt über die Rappenseehütte und das Waltenberger-Haus zurück zum Parkplatz. Zusätzliche Gipfelmöglichkeiten am zweiten Tag sind Hohes Licht und Mädelegabel.



Tag 1:

Die Anfahrt erfolgt über die A96 bis Buchlohe, weiter über Kaufbeuren, Kempten und Oberstdorf zum Parkplatz der Fellhornbahn (ca. 180 km, 3 Std.). Die Abfahrt vom Parkplatz am Köglweg erfolgt um 6:00 Uhr.

Vom Parkplatz folgen wir zunächst dem breiten Talweg nach Birgsau und weiter zu dem Berggasthof Einödsbach. Hier geht man gerade über die Terrasse, macht dahinter einen Bogen und zweigt nach rechts zum Bachbett ab (Schild »Rappenseehütte«), dass man mittels einer Brücke überquert. Dahinter wird der Weg felsiger und führt bald aus dem Wald auf eine Wiese. An deren Ende hält man sich halblinks (Schild »Rappenseehütte«) und es geht wieder im Wald in vielen Serpentin steiler bergan. Man kommt aus dem Wald heraus steigt zur Petersalpe an und folgt nach rechts einem Fahrweg. Gleich wendet man sich nach links von diesem ab (Schild »Enzianhütte«) und es geht wieder steiler über einen Wiesenhang bergan. Immer die steile Bergflanke meist in Buschwerk ansteigend erreicht man schließlich einen Wiesenabsatz auf dem die bewirtete Enzianhütte steht. Dahinter folgt eine lange flache Querung mit schönen Talblicken, bei der auf einem kurzzeitig erodierten Wegstück ein Seitenbach gequert wird. Wieder leicht ansteigend erreicht man den Wiesenabsatz südlich des Mußkopf. Hier wendet sich der Steig nach Osten und führt in angenehmer Steigung hinauf zur wunderbar gelegenen Rappenseehütte
↑1200 Hm, 10 km, 6 Std.

Übernachtung in der Rappenseehütte. Dies ist eine sehr große Hütte der Sektion Allgäu-Kempten mit über 300 Schlafplätzen.



Tag 2:

Von der Rappenseehütte (2091 m) steigen wir gemächlich hinauf in die Große Steinscharte (2262 m). Dann geht es zunächst in leichtem Auf und Ab, später deutlich steiler aufwärts bis zum Abzweig zum Hohen Licht. Hier beginnt der eigentliche Heilbronner Weg. Wer den Abstecher zum Hohen Licht mitnehmen möchte, quert erst nach Westen und steigt dann über den felsigen Südwestgrat zum Gipfel (2651 m) auf. Andernfalls folgt man dem Heilbronner Weg über die Kleine Steinscharte (2541 m) hinweg auf den Steinschartenkopf (2615 m). Hier befindet sich die einzige Leiter des gesamten Höhenwegs. Auf der Nordseite des Gipfels überqueren wir eine waagrechte Leiterbrücke, bevor es hinab in die Socktalscharte (2444 m) geht. Von hier könnte man durch das Hintere Bockkar direkt zum Waltenberger-Haus absteigen. Wir folgen jedoch dem Verlauf des Heilbronner Wegs über den Bockkarkopf (2609 m) in die Bockkarscharte (2504 m). Hier endet der berühmte Höhenweg offiziell, und es besteht die Möglichkeit die Mädelegabel (2644 m) zu besteigen. Wir steigen jedoch aus der Scharte durch das Vordere Bockkar zum Waltenberger-Haus (2085 m) ab und übernachten hier.

↑750 Hm ↓750 Hm, 6 km, 6 Std. (ohne optionale Gipfel)

Übernachtung im Waltenbergerhaus Das Waltenbergerhaus ist eine neu renovierte Hütte der Sektion Immenstadt mit ca. 70 Übernachtungsplätzen.



Tag 3:

Der Abstieg beginnt relativ harmlos, in steilen Serpentinien geht es runter bis zu einer Felsstufe. Der Weiterweg führt gewagt durch abschüssiges Gelände, wobei auf dem mit Stahleilen versicherten Weg einige Alubrücken als Abstiegshilfe dienen. Dann führt der Weg wieder einfacher aber immer wieder über steile Passagen und auch ausgesetzte Stellen durch das Bacherloch und den Bacher Bach entlang weiter nach unten, bis wir schließlich wieder Einödsbach erreichen. Auf dem bekannten breiten Weg geht es dann vorbei am Birgsauer Hof (Einkehrmöglichkeit) bis zum Parkplatz bei der Fellhornbahn.

Rückfahrt nach Taufkirchen.

↓1200 Hm, 9 km, 5 Std.

Hinweise:

Kosten (Stand 2018, können sich noch ändern):

Fahrkostenbeteiligung: (abhängig von der Teilnehmerzahl) ca. € 15.-- bei 8 Pers.

Übernachtung:

Rappenseehütte: Matratzenlager € 13.--, Zimmerlager € 20.--

Waltenbergerhaus: Lager € 13.--, Mehrbettzimmer € 20.--

Halbpension (falls von allen gewünscht):

Rappenseehütte: keine Angaben im Internet (ca. € 30.-- bis € 40.--)

Waltenbergerhaus: keine Angaben im Internet (ca. € 30.-- bis € 40.--)

Üblicherweise ist es auf Alpenvereinshütten nicht möglich, innerhalb einer Gruppe Halbpension und à la carte zu mischen. Das bedeutet, nur wenn sich **alle Teilnehmer** für Halbpension entscheiden ist dies möglich, ansonsten à la carte. Wenn nicht anders gewünscht, gilt Übernachtung im Lager und Verpflegung à la carte als Standard. Änderungswünsche hinsichtlich Übernachtung und Verpflegung bitte bereits bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldung bitte bis 31. März 2020. Bei der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von € 20,00 fällig. Diese Anmeldegebühr wird bei einer Stornierung nicht zurückerstattet.